

Tumorkonferenz

Zweck

Beschreibung der Vorgehensweise und Zuständigkeiten zur Tumorkonferenz.

Geltungsbereich

Diese Verfahrensanweisung gilt für das Lungenkrebszentrum Mittelhessen an allen Standorten in Gießen und Bad Nauheim.

Zuständigkeiten und Beschreibungen

1. Grundsatz

Alle Patienten die im Lungenkrebszentrum behandelt werden, müssen in der standortübergreifenden, multidisziplinären Tumorkonferenz vorgestellt werden. An der Konferenz muss von den folgenden Fachdisziplinen jeweils ein Vertreter anwesend sein: Internistische Onkologie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Strahlentherapie, Radiologie, Pathologie.

2. Anmeldung zur Tumorkonferenz

Die Anmeldung zur Tumorkonferenz erfolgt durch den zuständigen Stationsarzt oder einen externen Zuweiser. Die Anmeldung erfolgt im Tumordokumentationsprogramm Celsius 37. Hier werden alle notwendigen Patienteninformationen anhand der Pflichtfelder eingegeben. Die eingegebenen Daten werden von einem Facharzt der jeweiligen Abteilung kontrolliert. Für die Anmeldung von externen Patienten steht auf der Homepage ein Anmeldeformular (PDF-Format) zur Verfügung. Die externen Anmelder können das ausgefüllte Formular an die Geschäftsstelle/Tumordokumentation des jeweiligen Standortes innerhalb des Lungenkrebszentrums faxen (Gießen: Fax Nr. 0641/985-42739; Bad Nauheim: Fax Nr. 06032/996-2417). Die Informationen zu den Kontaktdaten sind auf dem Formular vermerkt und stehen auch auf der Homepage zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle/Tumordokumentation bearbeitet die Anmeldungen oder leitet diese innerhalb des Standortes weiter. Die Informationen erhält der jeweilige Koordinator des Standortes. Anschließend wird der Patient in Vorbereitung zur Tumorkonferenz im Tumordokumentationsprogramm Celsius 37 eingepflegt.

Notfallpatienten können direkt auch ohne Anmeldung vorgestellt werden. Der Fall wird im Anschluss an die Konferenz im System nachgemeldet und dokumentiert.

Die Anmeldungen werden von den Koordinatoren an den jeweiligen Standorten kontrolliert.

3. Durchführung und Dokumentation

Die Tumorkonferenz findet an jedem Mittwoch um 16 Uhr standortübergreifend statt. Hierzu steht an jedem Standort ein technisch ausgestatteter Raum zur Verfügung.

Die Durchführung der Konferenz erfolgt über ein Computerkonferenz-System (Fast-Viewer). Der gegenseitige Austausch und Diskussion der Fälle findet per Telefonkonferenz statt. Das notwendige Bildmaterial wird per Video übertragen und kann an allen Standorten während der Konferenz angesehen werden.

AZ: LKZ Datei: VA 001 Tumorkonferenz.docx.	Erstellt: A. Wissgott / B. Heberlein am 01.04.2021 Datum/Unterschrift	Geprüft: B. Eul 06.04.2021 Datum/Unterschrift	Freigabe: Prof. Dr. Dr. F. Grimminger 09.04..2021 Datum/Unterschrift
--	--	--	---

Tumorkonferenz

VA 001 LKZ

Rev.-Nr.: 1

Seite 2 von 2

Die Dokumentation erfolgt zeitgleich im Tumordokumentationsprogramm Celsius 37. Hier wird auch das Votum der Konferenz eingetragen. Außerdem wird das Votum in den Arztbrief eingefügt. Am Standort in Gießen wird am Folgetag der Konferenz das Protokoll mit dem Votum an den zuweisenden Arzt per Post versendet.

Kommt es in der Konferenz zu keinem gemeinsamen Votum, wird das weitere Procedere vom behandelnden Facharzt festgelegt.

Wird im Verlauf der Therapie vom ursprünglichen Votum abgewichen, tritt ein Rezidiv oder neue Fernmetastasen auf, muss der Patient erneut in der Tumorkonferenz vorgestellt werden.

Die Präsentation und Dokumentation erfolgt jeweils durch den Standort, welcher den Patienten vorstellt.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Tumordokumentationsprogramm Celsius 37 an Hand einer Namensliste protokolliert.

AZ: LKZ Datei: VA 001 Tumorkonferenz.docx.	Erstellt: A. Wissgott / B. Heberlein am 01.04.2021 Datum/Unterschrift	Geprüft: B. Eul 06.04.2021 Datum/Unterschrift	Freigabe: Prof. Dr. Dr. F. Grimminger 09.04..2021 Datum/Unterschrift
--	--	--	---